



Der Lustgarten in der Ansicht Münchens von Sebald Beham und Niklas Meldemann (1530, Ausschnitt), kolorierter Holzschnitt. / The pleasure garden in the panorama of Munich by Sebald Beham and Niklas Meldemann, 1530 (detail), coloured.

DER VORGÄNGER DES HOFGARTENS



Der Lustgarten im Stadtplan von Tobias Volckmer (1613, Ausschnitt), Kupferstich. / The pleasure garden in the city map by Tobias Volckmer, 1613 (detail), copperplate engraving.

gerühmt. Er war von zahlreichen Bäumen bestanden und enthielt Gemüse- und Kräutergärten sowie von Weinreben und Rosen überwachsene Laubengänge, verschiedene Häuser, ein achteckiges Lusthaus, ein Gewächshaus zur Überwinterung mediterraner Pflanzen, Brunnen, einen Irrgarten, Fischteiche und Statuen. In seiner Mitte verlief ein Stadtbach.

Ein prächtiger Pavillon im nordwestlichen Teil des Gartens stand auf zwölf Säulen und war von Wasserbecken umgeben. Es handelte sich um ein frühes Kunstgebäude, in dessen Obergeschoss sich ein außerordentlich kunstreicher Kachelofen befand. Sehr wahrscheinlich war hier auch die Gemäldeserie mit historischen Themen von den wichtigsten süddeutschen Malern der Zeit untergebracht, zu der auch die Alexander-schlacht Albrecht Altdorfers gehörte.

Um 1600 musste der Garten der Zeughausanlage Maximilians I. weichen. Bei Ausgrabungen 1994/95 konnten Baukonstruktionen dokumentiert und Reste des Kachelofens geborgen werden.

An der Stelle des heutigen Marstallplatzes ließ Herzog Wilhelm IV. anlässlich des Besuches Kaiser Karls V. im Jahr 1530 einen Lustgarten errichten. Von der Neuveste, dem ab 1385 errichteten Herzogssitz, war dieser über eine Zugbrücke zu erreichen. Der Garten war einer der frühesten und aufwändigsten Renaissance-Gärten nördlich der Alpen und viel und hoch

THE PREDECESSOR OF THE HOFGARTEN

In 1530 Emperor Charles V paid a visit to Munich. For that occasion, Duke William IV had a pleasure garden designed on the location of what would later become the Marstallplatz. This Renaissance garden was one of the earliest and most extravagant of its kind north of the Alps and was widely praised.

The garden was composed of numerous trees, vegetable patches, herb gardens, pergolas wreathed with roses and vines, several buildings, a small, octagonal chateau, a greenhouse for overwintering Mediterranean plants, fountains, a maze, fishponds and statues. One of the many streams of the historic town centre ran straight through it.

In the north-western part of the garden stood a magnificent, eight-pillared pavilion with a moat surrounding it. It was an early example of an art house, and its upper floor held an exceptionally artistic, ornate tiled stove. The building most likely also housed a collection of paintings of historical scenes made by artists from Southern Germany, among them the famous Battle of Alexander at Issus by Albrecht Altdorfer.

Around the year 1600, the garden was demolished in order to make room for the armoury of Duke Maximilian I. Excavations in 1994-95 revealed walls of buildings as well as fragments of tiles from the stove.



Figürliche Fragmente des Kachelofens Wilhelms IV. Keramik, glasiert. / Figural fragments from the tile stove of Wilhelm IV, glazed ceramics.

Stadtarchiv München, HVBS-E-01-10.
Stadtarchiv München, PS-A-0304.
Archäologische Staatssammlung, S. Friedrich.

Weitere Informationstafeln finden sie hier:

- 1 Odeonsplatz: Ein antikes Grabrelief in München
- 2 Residenz, Apothekenhof: Die „Älteste Münchnerin“
- 3 Marstallplatz: Der Vorgänger des Hofgartens
- 4 Die Nonnen vom Max-Joseph-Platz
- 5 Alter Hof: Die erste Residenz
- 6 Sparkassenstraße: Der Pfisterbach
- 7 Marienhof: Eine wahre Fundgrube
- 8 Marienhof: Unzerstörbares Geschirr
- 9 Marienhof: Was macht die Kuh im Schacht?
- 10 Weinstraße: Quecksilber gegen Syphilis
- 11 Marienplatz: „Jedem Zecher sein Becher“
- 12 Kapellenstraße: Bürgerhäuser & Jesuitenkolleg
- 13 St.-Jakobs-Platz: Ein Pilgerzentrum im Mittelalter



Bleiben Sie auf dem Laufenden
Stay up to date
archaeologie.bayern

ARCHÄOLOGIE MÜNCHEN

archäologische
_staatssammlung



Landeshauptstadt
München
Direktorium
Stadtarchiv

BAYERISCHES
LANDESAMT
FÜR DENKMAL
PFLEGE



Landeshauptstadt
München
**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Untere
Denkmalschutzbehörde

SNSB
Staatsammlung
für Paläontologie
München

M ü n c h n e r
S t a d t m u s e u m

LMU
LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN

Büro für Denkmalpflege
Regensburg